

Lucy van Kuhl im Theater am Wall

Feines Gespür für Zwischentöne



Lucy van Kuhl und Cellist Nenad Uskokovic begeisterten am Freitagabend das Publikum im außverkauften Paul-Schallück-Saal.

Von Andreas Poschmann

WARENDORF. Am Freitagabend feierte Lucy van Kuhl im ausverkauften Theater am Wall eine Premiere: Zum ersten Mal präsentierte die Künstlerin in Warendorf ihr Programm „Auf den zweiten Blick“. Ursprünglich war van Kuhls Auftritt mit ihrer Es-Chord Band angekündigt, jedoch musste an diesem Abend auf den Schlagzeuger verzichtet werden. Doch van Kuhl überraschte im Gegenzug das Publikum mit einer intimen Darbietung, begleitet von ihrem Cellisten Nenad Uskokovic.

In ihrem kurzweiligen Programm nahm van Kuhl die Zuschauer mit auf eine Reise durch die Höhen und Tiefen des Lebens. Mit spitzer Zunge und feinem Gespür für die Zwischentöne beleuchtete sie Themen wie Freundschaft, Liebe, Schönheit und die Absurditäten des Alltags. In Liedern wie „Haus in der Provence“ besang sie die Schadenfreude über nervige Dauergäste, während sie in „Detox“ den Hype um Entgiftung mit spitzfindigem Humor zerlegte.

„Früher hat man sich ja von Koks und Vodka entgiftet. Heute weiß man, dass auch Brot und Milch giftig sind“, so van Kuhl mit ironischem Unterton. In „Ideale Äpfel“ nahm sie die Klischees über Glück und Schönheit aufs Korn. Der Song, ursprünglich als Auftragsarbeit für ein dermatologisches Symposium entstanden, kritisierte den unter anderem durch die sozialen Medien befeuerten Schönheitswahn. Van Kuhl selbst leidet, wie sie in einem anderen Lied beschrieb, unter den geschönten Bildern auf Instagram und wünschte sich stattdessen eine App wie „Finstergram“, die nur die täglichen Katastrophen des Lebens zeigt. „Dann würde es den Leuten wieder besser gehen“, zeigte sie sich sicher.

Mit viel Humor und Tiefgang besang van Kuhl in „Beziehungskisten“, „Jung, jung, jung“ und „Verlieben“ die großen und kleinen Tragödien des Alltags. Ob es nun um die Herausforderungen einer Beziehung, die Sehnsucht nach ewiger Jugend oder die Irrungen und Wirrungen der Liebe geht – van Kuhl traf mit ihren Liedern stets den richtigen Ton.

Neben ihrem charmanten und humorvollen Auftreten begeisterte van Kuhl auch mit ihrer musikalischen Virtuosität. Ihre ausdrucksstarke Stimme und Uskokovics virtuoses Cellospiel verliehen den Liedern eine besondere Intensität und emotionale Tiefe. Das Publikum zeigte sich am Ende des Abends begeistert und bedankte sich mit reichlich Applaus.
